

Erscheint
Dienstags und
Freitags. Zu
beziehen durch
alle Postanstal-
ten. Preis pro
Quart. 10 Ngr.

Weißeritz-Beitung.

Inserate
werden mit
8 Pf. für die
Zeile berechnet
und in allen
Expeditionen
angenommen.

Ein unterhaltendes Wochenblatt für den Bürger und Landmann.

Redaction, Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Aus dem Vaterlande.

Dippoldiswalde, 27. Juni. (Das Turnen.)
Schon bei guter Zeit im Frühjahr ging man mit dem Plane um, dem hiesigen Turnwesen eine andere Gestalt zu geben; theils um dem Turnunterrichte in disciplineller Hinsicht eine bessere Grundlage zu verschaffen, theils um den unbegründeten Verdacht einer andern Tendenz von der hiesigen Turnanstalt fern zu halten, und so das Turnen (nicht „zu Grabe zu tragen!“ sondern) zu fördern und von Neuem zu beleben. Die Zeit verfloß, und schließlich wurde nur zum Theil die Möglichkeit gegeben, das Beabsichtigte auszuführen. Nachdem man sich überzeugt, daß sich sowohl hinsichtlich der Beiträge die Theilnahme keineswegs verringert, als sich auch Seitens der Turnschüler und ihrer Eltern eine gesteigerte Betheiligung wahrnehmen ließ, so schritt man bald darauf zur Aufstellung der Turngeräthe auf dem hinter dem Schulgebäude gelegenen, bis jetzt unbenutzbar gewesenem Theile des Schulgartens, der von der Schulgemeinde zu diesem Behufe abgetreten worden war. Und Mitte Juni konnte der Turnunterricht mit etwa 100 Schülern seinen Anfang nehmen. Geräuschlos geschah dies. Gar bald nahm man die Vortheile der gethanen Veränderung wahr. Die Turnstunden können pünktlich beginnen, da nicht nur der den Unterricht ertheilende Lehrer der hiesigen Schule dadurch in den Stand gesetzt ist, zu rechter Zeit auf dem Plage zu sein; sondern diese Stunden selbst auch so gelegt sind, daß ein Theil der Schüler unmittelbar nach dem Schulunterrichte an dem Turnen theilnehmen kann. Ebenso ist eine Beaufsichtigung des Turnplatzes besonders außer dem Unterrichte möglich. Nicht minder ist das, daß sich die Schüler bei plötzlich eintretendem Regenwetter in das Schulhaus flüchten können, in dessen Hausflur sogar zu einigen Freiübungen Raum wäre, im Vergleiche mit dem bisherigen Turnplatz von Vortheil, — andrer nicht zu gedenken.

Das Ganze gestaltet sich recht freundlich, hoffen wir im Interesse der guten Sache und in dem Glauben, daß man auch von andrer Seite her der Turnanstalt in hiesiger Stadt das volle Vertrauen stets schenken werde, — daß die warme Theilnahme in diesem Jahre nie abkühlen, in jedem der folgenden aber frisch und fröhlich, fromm und frei wieder erwachen und das Turnen fortbetreiben werde.

△ Frauenstein, 26. Juni. Am Mittage des 22. Juni hat in untrer Umgegend, und zwar im Dete Haselbach, das mit Dörnthal fast zusammenhängt, ein Schadenfeuer Statt gehabt, wodurch 17 Gebäude in Asche gelegt wurden. Unter den Abgebrann-

ten befindet sich auch das Gericht mit 7 schönen Gebäuden. Das Feuer, über dessen Entstehung ich jetzt etwas Gewisses noch nicht mittheilen kann, kam im Nebengebäude der Mühle aus, während in derselben die Leute in voller Beschäftigung waren. Der Müller Kluge hatte viele Stämme und Bretter bei sich liegen, die zum Neubau einer andern ihm gehörigen Mühle verwendet werden sollten; dieselben alle, sowie auch 6 Stück Schweine, sind mit verbrannt.

— 26. Juni. Mit Bezugnahme auf unsere, schon früher in diesen Blättern angeführten Beweggründe zu solchen öffentlichen Bekanntmachungen, benachrichtigen wir die Leser derselben, daß sich in Falkendorf bei Freiberg dieser Tage die bejahrte Wittwe Büttner erhängt hat. Diese Frau war früher Wirthin im A B C in Freiberg und hinterläßt ein Vermögen von 5000 Thln.

Meißen, 24. Juni. Gestern Abend gegen 6 Uhr entlud sich über Meißen und Umgegend ein Unwetter, wie es seit lange nicht erlebt worden ist. Die tiefgehenden Wolken strömten eine solche Wassermenge herab, daß die tief liegenden Straßen bald überschwemmt waren und daß das Wasser bei vielen Häusern in die untern Etagen eindrang. Wäre nicht ein orkanartiger Sturm hinzugekommen, so war zu befürchten, daß ein völliger Wolkenbruch entstanden und der Wasserschaden noch viel größer geworden wäre. Leider hat jedoch dieser Sturmwind in den Dachungen und an den Bäumen große Verwüstungen angerichtet; das große Elbbad oberhalb der Brücke war gänzlich auseinandergerissen, so daß die sich Badenden schnell ans Ufer zu flüchten genöthigt waren. Das Unwetter hat namentlich die Gegend von Lommatsch bis Meißen, von da bis Oberau und in dieser Richtung weiter hart betroffen. Am Bahnhofe Niederau war das Wasser der ganzen Bahnstrecke entlang, wie man solche da übersehen konnte, so hoch gestiegen, daß die Dampfwagenzüge nur mit Mühe und nach Begräumung der mit herabgefallenen Erdmassen durchgebracht werden konnten. Die Bahn war hier einem Strome gleich und Alles in Bestürzung. In mehreren Dörfern, zwischen Lommatsch und Meißen, haben die Felder durch gleichzeitig fallenden Hagel schwer gelitten, so daß die Hoffnung der Ernte zum Theil vernichtet ist. In einigen Dörfern ist es vorgekommen, daß der Sturm ganze Gebäude eingerissen hat. Ein Mensch ist aber, so viel uns bis jetzt bekannt geworden ist, bei dem Unwetter nicht verunglückt. (Dr. J.)

Dresden, 26. Juni. Vorgestern Nachmittags ist hier in einer Badeanstalt auf der Elbe ein junges, gut gekleidetes Mädchen, vermuthlich Laura Segnis